

gaden 1839/40 W. IRLINGER, H. ROTH, Die Zunft der Berchtesgadener Bergknappen, Berchtesgaden 1996, 119 (Inv.); „Diese *Bergbarte* wird von den Steigern ... beim Kirchen- und Festzug ... mitgetragen“ ebd.; *Alle ... Bergleute, welche ... kein anderes Gewehr als Berghäckel oder Bergparten tragen sollen* 1784 Berggesetze 383.

Suddt. Wb. II, 212. – DWB I, 1507.

†[**Fleisch**]b. Fleischbeil des Metzgers: *Die Fleischbarten* SCHMELLER I, 283; *fleischparten* 2. H. 13. Jh. MHStA Hochst. Freising Lit. 2, fol. 137^v.

SCHMELLER I, 283. – Schwäb. Wb. II, 1561.

†[**Hack**]b. Hackbeil: *Das Hackbärtlein* SCHMELLER I, 283.

SCHMELLER I, 283. – Schwäb. Wb. III, 1010.

[**Helm**]b., **Hellebarde** Hellebarde, Stoß- u. Hieb- u. Waffe: *a Hellebart'n* „Ausrüstung des Flurwächters“ Deisenhfn M; „*Hellebarde* ... war eine Waffe, welche in einem ... Schaft bestand, auf welchem ein ... eiserner Speer, und ... das Beil befestigt war“ WESTENRIEDER Gloss. 411; *Bipennis helembarde* 14. Jh. StSG. III, 389, 42; und dergleichen ... *säg hacken helmparten* (Var.: *hellenparten, helleparten*) ... *nach gelegenheit ains iedlichen vermögens aufgelegt* AVENTIN V, 140, 30–141, 2 (Chron.); *In dem Stahl ... 1 fassl mit Krauth. 1 heller portten. 2 oxen Jöcher* Wiesenfdn BOG 1641 BJV 1962, 208 (Inv.). – Zu → *Helm* 'Stiel, Handhabe'.

SCHMELLER I, 283. – Schwäb. Wb. III, 1408; Schw. Id. IV, 1619–1621. – DWB IV, 2, 969; LEXER HWb. I, 1241; Ahd. Wb. IV, 940.

†[**Wurf**]b. wohl N., Wurfbeil: „Hans von Teich, wurde [1518] ... von einem Bauer mit einem *Wurfpert* niedergeworfen“ GEMEINER Chron. IV, 347. – N. mit Genusübertr. aus → *Beil*?

SCHMELLER I, 283. – Schwäb. Wb. VI, 985. – DWB XIV, 2, 2153 f. J.D.

†**Parte**

F., in der Fügung *P. geben* Nachricht geben: *Weißt sonst nichts Neues, Janitschar? Will dir wohl Parte geben* 1686 DITHFURTH Hist. Volksl. 1648–1756, 153.

Etym.: Herkunft unklar, zu → *Part* (DWB VII, 1465 f.) od. aus it. *fare / dar parte* (WBÖ II, 368)?

SCHMELLER I, 406.

WBÖ II, 368 f.; Suddt. Wb. II, 91 f.

Partei

F. 1 Gruppe. – **1a** Gruppe, die sich von einer anderen unterscheidet: *Zwoa Parteien hom si' g'wiß oins g'lacht üwa dös Luach im Soog ... die ... Henna ... und da Förschta Haselbrunn* KEM Wir am Steinwald I (1993) 25; *gibt man ... den knechten vnd diernen yeder parthey ain schal pier* Indersdf DAH 1493 HuV 17 (1939) 212; *Von dem Fang ... jeder parthey bei 12 oder 15 stickhl fisch ausgethailt* 1685 KHORNMESSER Baub. 17. – Ä. Spr. auch Abteilung in den höfischen Ämtern: „Ehmal war jedes der verschiedenen Ämter der ... churfürstlichen Hofstäbe in mehrere *Partheyen* eingetheilt ... Das 'Hofcapellenamt' z. B. zählte drey *Partheyen* ... die Hofgeistlichkeit ... Hof-Musique ... Hofcapelle“ SCHMELLER I, 407. – **1b** Gruppierung, heute v. a. Mannschaft im Spiel od. Wettkampf, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*da schau her, du Patza, iaz hat die ander Partei* „sie ist näher an der Daube“ Aiterhfn SR; °*unsa Partei scheidt a* „beginnt die Kegelrunde“ Kallmünz BUL; „3 *Grafen* und 3 *Herz* sind zwei *Parteien*“ [wenn sie durch Ziehen von Spielkarten ermittelt werden] Chiemgau HAGER-HEYN Dorf 299; *Do ward ain grosser streit, darinn zu paiden partheien vil volks lag erslagen* FÜETRETER Chron. 111, 26 f.; *daß die partheyen [vor Gericht] mit kheinen beystendten versehen gewest* Straubing 1700 W. HELM, Ob- rigkeit u. Volk, Passau 1993, 28 (Prot.). – In fester Fügung: *P. ergreifen* sich auf jmds Seite stellen: *du brauchst fei net den sei Partei ergreifn!* Jachenau TÖL. – Sprichw.: *Eines Red' ist halbe Red'*; *man muß die Partheyen hören Beed'* Baier. Sprw. I, 170. – **1c** politische Partei: *dö Bartei häd fiu Mittlauffa* Mittich GRI; *da bleim uns alle Parteien gschdoin* Garching M S. BILLER, Garching G'schichtn, Garching 1996, 33[d]; *den pürschen wo in der bardei sich ein pißchen fiel kraud herausgenommen haben* THOMA Werke V, 402 (Filser); *Parthey* „factio“ SCHÖNSLEDER Prompt. r1^v.

2 Vertragspartei: *da Schmusa* [Heiratsvermittler] *lobt sei Bardei rächd und lügd rächd vü dazua* Beilngries; „Alter Brauch ist auch, daß der Käufer [eines Grundstücks nach dem Protokollieren] ... *die ander' Partei* frei hält“ SCHILLING Paargauer Wb. 100; *was ich so vielmal den Partheyen ... rieth* Landshut 1803 F. S. MEIDINGER, Der Verfall guter Sitten, Straubing 1999, 112. **3** Mietpartei: *A Haus mit drei Pärteian* „Haus- haltungen“ BRAUN Gr. Wb. 449; „Sobald die Post angekommen ist, müssen die Briefe und